

# Pressemitteilung

Bad Segeberg, 28.04.2021

## Die Ärztegenossenschaft Nord fordert das politische Bekenntnis zur Freiberuflichkeit der Ärzte

Die kommende Bundestagswahl veranlasst die Parteien wie immer zu Wahlprogrammen, die mehr oder weniger ideologisch geprägt einen Katalog der jeweiligen Vorstellungen von der gewollten Politik offenbaren. Die Gesundheitspolitik nimmt meist wenig Raum in Anspruch, so auch in diesem Jahr, obgleich die Corona-Pandemie das Leben so vieler Menschen belastet und gefährdet. Nicht Parteien haben um die Gesundheit Betroffener und Kranker gekämpft, sondern Ärzte/innen in freier Berufsausübung in den Praxen und Kliniken, Pflegepersonal – die Gesundheitsberufe. Die Verlässlichkeit und Professionalität der freien Berufe war und ist ein entscheidender Faktor bei der Bewältigung solcher Krisen. Eigenverantwortlich am Patientenwohl als auch am Gemeinwohl orientierter Berufsausübung, als Garant für die humane Gesundheitsversorgung generell und in der Zukunft.

„So erwarten wir von Parteien mit Regierungsanspruch das Bekenntnis zur Freiberuflichkeit, es sollte sich in den Wahlprogrammen finden lassen“, fordert Dr. Svante Gehring, 1. Sprecher der Ärztegenossenschaft Nord.

Dies ist bei der FDP erwartungsgemäß der Fall. Auch die Freien Wähler haben die Bedeutung der Freiberuflichkeit in ihrem Programm hervorgehoben. Die SPD überlässt der Freiberuflichkeit in ihrem Wahlprogramm keinen Raum, Gesundheitsversorgung ist mehr eine staatliche Aufgabe. Und die hoffnungsvollen Grünen? Auf über 130 Seiten befasst sich ihr Programm überwiegend und erzieherisch mit dem ökologischen Umbau unseres Landes, das gesundheitspolitische Kapitel erfreut mit Verbesserungsvorschlägen für eine sektorübergreifende regionale Versorgung. Aber die Bedeutung der freiberuflich Tätigen mit Eigenverantwortung und Gestaltungsbereitschaft wird hierbei vernachlässigt. Und die CDU/CSU? Hat sich nach personellen Debatten noch kein Programm gegeben. Eine Beachtung der Freiberuflichkeit hat aber Tradition.

Wahlprogramme sind noch keine Politik. Real und bei Koalitionen ist die politische Programmatik vor den Wahlen im Herbst kaum vorhersehbar. Aber für eine liberale Demokratie ist die Freiberuflichkeit unabdingbar.

### Pressekontakt:

Ärztegenossenschaft Nord eG, Dr. Svante Gehring Vorstand  
Tel.: 04551 9999-0, E-Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)

Ärztegenossenschaft  
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551 9999-0  
Fax: 04551 9999-19  
Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)  
Internet: [www.aegnord.de](http://www.aegnord.de)

Die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) vertritt die Interessen von ca. 1.800 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Wir bündeln die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.

Wir organisieren lokale Versorgung im Sinne des Gemeinwohls. Das Ärztezentrum Büsum ist unser bekanntestes Leuchtturm-Projekt.

Die Ärztegenossenschaft Nord eG ist Mitglied bei MEDI GENO Deutschland e.V.



Wir sind zertifiziert!

